

Aufgabenstellung/Leistungsprofil

Erstellung eines Kooperationskonzepts Bauhöfe
für die Kommunale Allianz Main-Wein-Garten e.V.
in den Landkreisen Main-Spessart und Würzburg



**Gebietskulisse der
Kommunalen Allianz
Main-Wein-Garten**

Kontakt:

Kommunale Allianz Main-Wein-Garten e.V. – Geschäftsstelle
Untere Hauptstraße 14, 97291 Thüngersheim
Tel.: 09364/8139533
E-Mail: f.kempf@ile-main-wein-garten.de
www.ile-main-wein-garten.de

Ausgangssituation

Im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung haben sich acht Kommunen nordwestlich von Würzburg in den Landkreisen Würzburg und Main-Spessart im Jahr 2017 zur Kommunalen Allianz Main-Wein-Garten e.V. zusammengeschlossen. Die „Acht vom Main“, das sind die Gemeinden Erlabrunn, Himmelstadt, Leinach, Margetshöchheim, Retzstadt, Thüngersheim sowie die Märkte Zell a. Main und Zellingen (mit den Ortsteilen Duttenbrunn und Retzbach). Die Gebietskörperschaften haben zusammen ungefähr 24.600 Einwohnern und eine Fläche von ca. 132 km².

Ziel der Zusammenarbeit ist das Allianzgebiet als ländlichen Raum zu stärken und die Region in vielerlei Hinsicht weiterzuentwickeln. Der gemeinsame Zusammenschluss schafft ein „Wir-Gefühl“, stärkt das regionale Identitätsbewusstsein, steigert die Lebens- und Standortqualität und gibt damit Entwicklungsimpulse sowohl für jede Einzelgemeinde wie auch für den Gemeindeverbund. Mit dem Main als Lebensader, Landwirtschaft, Wald, Garten-, Obst- und Weinbau hat die Region alles, was eine Landschaft attraktiv macht, und damit ein enormes Entwicklungspotenzial.

Grundlage der Zusammenarbeit bildet ein gemeinsames „Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept“ (ILEK), das mit einer breiten Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen und Institutionen der Region erarbeitet wurden. Darin enthalten sind auch Maßnahmen zur interkommunalen Zusammenarbeit, die aufgrund ihrer komplexen Auswirkungen und erforderlichem Detailwissen jedoch als handlungsfeldübergreifende Maßnahmen anzusehen sind. Darunter fällt auch das Projekt „Kooperation der Bauhöfe“. Dazu sollen Synergien bei der Bewirtschaftung der Bauhöfe in den Mitgliedsgemeinden der Allianz besser ausgenutzt werden und mit einer Machbarkeitsüberprüfung soll geklärt werden, welche Potentiale für die Zusammenarbeit vorhanden sind. Aufgrund der Komplexität der Umsetzung dieses Projektes ist die Erstellung eines Konzepts durch ein externes Fachbüro angedacht.

Aufgabenstellung

Die Erstellung eines Kooperationskonzepts Bauhöfe soll eine saubere und unabhängige Bestandsaufnahme der kommunalen Bauhöfe beinhalten, zukunftsfähige Lösungen insbesondere für die kleineren Bauhöfe finden sowie Kooperationseffekte für alle ausloten. Konkretisiert werden sollen Empfehlungen für gemeinsame Bauhöfe bzw. für interkommunale Kooperationen in den Bereichen Aufgaben, Fahrzeuge und Geräte, Personal, Einkauf und Beschaffung sowie gemeinsame Nutzung vorhandener Gebäude.

Aufgabenstellung für das Kooperationskonzept Bauhöfe

1. Bestandsaufnahme pro zu untersuchenden Bauhof

- Analyse der derzeitigen Aufgaben und Leistungen
- Analyse der derzeitigen Geschäftsprozesse im Hinblick auf Zielorientierung und Wirtschaftlichkeit
- Analyse von Personalstruktur und Qualifikation im Hinblick auf Aufgabenumfang und Anteil der Fremdvergaben
- Analyse der Fahrzeug-, Geräte- und Gebäudeausstattung und Bewertung im Hinblick auf Aufgabenerledigung und Wirtschaftlichkeit
- Analyse der Kostensituation mit Zuordnung der Leistungen
- Einzelgutachten für jede teilnehmende Kommune

2. Kooperations- und Organisationsmodell

- Anforderungen an die zukünftigen Kooperationsformen
- Anforderungen an die zukünftige Organisations- und Betriebsform
- Szenarien im Hinblick auf benötigtes Personal, Leistungsumfang, Spezialisierungen/Kompetenzzentren, Bauhofleitung, Bauhofstandorte und Schnittstellen

3. Wirtschaftliche Effekte

- Einsparungen und Prozessoptimierung:
 - Gemeinsame Aufgabenplanung und -steuerung
 - Gebündelter Fahrzeug- und Geräteeinsatz (Fahrzeug- und Gerätepool)
 - Kooperation bei Personaleinsatz und -disposition
 - Kooperation/Koordination bei Einkauf und Beschaffung
 - evtl. gemeinsame Nutzung von Gebäuden oder Standortkonzentration
 - evtl. Nutzung der Dienste der Verwaltungsgemeinschaft (IT, Haushaltsführung, Abrechnung, Personal etc.)
- Grobkostenberechnung und Kalkulation der Kosten- bzw. Leistungsverrechnung
- Vergleich der Vorteilhaftigkeit

4. Rechts- und Betriebsform (Zweckverband, GmbH o.ä.)/Dienstleistungsverträge

- Nutzwertanalyse
- Steuerliche Effekte, Umsatzsteuerpflicht, rechtliche Fragen, gesetzliche Vorschriften (Organisationsverschulden, Unfallverhütungsvorschriften u.ä.)

5. Empfehlung und Umsetzungsplan

- Entscheidungshilfen für die Gremien
- Empfehlungen
- Umsetzungs-/Zeitplan und organisatorische Vorbereitungen

Anforderungen

- Erfahrung mit vergleichbaren Projekten
- Erfahrungen im kommunalen Bereich im Freistaat Bayern
- Kenntnisse in rechtlichen und steuerlichen Fragen
- Präsenz in der Region
- Bereitschaft eng mit dem Allianzmanagement zusammen zu arbeiten

Vergütung nach Stundensätzen

Für den Fall, dass besondere Leistungen oder Beratungsleistungen nach dem Vertragsabschluss gesondert übertragen werden, sind diese nach Zeithonorar zu vergüten.

Im Angebot sind die zu vergütenden Stundensätze für den Auftragnehmer, für Mitarbeiter, die technische oder wirtschaftliche Aufgaben erfüllen sowie für Technische Zeichner oder sonstige Mitarbeiter anzugeben.

Termine und Fristen

- **Bewerbungszeitraum:** 1 Monat
- **Präsentation, Bewertung, Auswahl und Auftragsvergabe:** 3 Monate
- **Durchführung des Projekts:** 11-12 Monate (ab Auftragsvergabe)
- **Zwischen- und Abschlusspräsentation:** nach Absprache

Aufgrund von SARS-Cov-2 und der zum aktuellen Zeitpunkt bestehenden Kontaktbeschränkungen erfolgen die hier genannten Termine einschließlich der vorgesehenen Präsentationen in relativen Zeitangaben.

Projektträger

Der Projektträger ist die Kommunale Allianz Main-Wein-Garten e.V. Sämtliche Projektschritte und -ergebnisse werden innerhalb der Bürgermeisterrunde (Lenkungsausschuss) besprochen und abschließend gemeinsam entschieden.

Wertung der Angebote

Die Auswahlentscheidung für die Vergabe des Auftrages erfolgt durch eine Jury, bestehend aus den Vertretern der Mitgliedsgemeinden der Kommunalen Allianz Main-Wein-Garten e.V. (Erlabrunn, Himmelstadt, Leinach, Margetshöchheim, Retzstadt, Thüngersheim und die Märkte Zell a. Main und Zellingen mit den Ortsteilen Duttonbrunn und Retzbach) sowie einem Vertreter des ALE Unterfranken.

Nach einer ersten Sichtung der eingegangenen Angebote werden die Bewerber, die die in der Ausschreibung genannten Anforderungen am besten erfüllen zu einer Präsentation vor der Auswahljury eingeladen.

Die Jury bewertet die Präsentationen und Angebote der Bewerber auf Grundlage folgender Bewertungskriterien:

1	2	3	4
Bewertungskriterien	Gewichtung	Punktzahl 1 (ungenügend) - 10 (hervorragend) Punkte	Bewertung (2) x (3)
Gesamthonorar inkl. Nebenkosten	3,0		
Erfahrung (Erfahrung mit vergleichbaren Projekten, Erfahrung mit Kommunen und Bauhöfen, Referenzprojekte)	2,5		
Herangehensweise an die Aufgabenstellung & Projektorganisation (ggf. am Bsp. eines vergleichbaren Projekts)	2,0		
Kompetenzen des Projektteams (Zusammensetzung des Teams, Kompetenzen/Stärken der Teammitglieder)	1,5		
Gesamteindruck der Präsentation & Nachvollziehbarkeit des Angebots	1		
Gesamtbewertung:			Max. 100

Inwieweit für die Entscheidung über die Vergabe des Auftrages Vorstellungsgespräche notwendig werden, kann erst nach Eingang und Sichtung der Bewerbungen beurteilt werden. Aufgrund der von SARS-CoV-2 bedingten aktuell bestehenden Kontaktbeschränkungen können dafür jetzt noch keine Termine genannt werden.

Für jedes Bewertungskriterium vergibt die Jury zunächst Punkte von 1 (ungenügend) bis 10 (hervorragend). Auf Grundlage der Punktzahl und der Gewichtung (Gewichtung x Punktzahl) wird anschließend die Bewertung für jedes Kriterium ermittelt. Die Gesamtbewertung eines Bewerbers ergibt sich aus der Summe der einzelnen Bewertungen der Kriterien. Der Bewerber mit der höchsten Gesamtbewertung erhält den Zuschlag für die Durchführung des Projekts.

Im Fall eines Punktgleichstands erhält der Bewerber mit dem besser bewerteten Gesamthonorar den Zuschlag. Sind auch hier beide Bewerber gleich bewertet, erhält der Bewerber mit der am besten bewerteten Erfahrung den Zuschlag.

Die Kommunale Allianz Main-Wein-Garten e.V. behält sich vor dem Hintergrund von SARS-CoV-2 das Recht vor, Änderungen im Ablauf des Auswahlprozesses vorzunehmen ggf. auch die Absage der Präsentationen und eine Entscheidungsfindung ausschließlich auf Grundlage der vorgelegten Angebote.

Thüngersheim, XX 2021